



kunst
im
kontext

Die nächsten Angebote von kunst im kontext. Peter.r.jezler@gmail.com

Übersicht:

Mo. 18. – So. 24. September 2023:

Kulturreise Burgund

Fr. 3. – Di. 7. November 2023:

Kulturreise München

4./5. / 11./12. / 18./19. Dezember 2023

Vorlesung Normandie

15./16. / 22./23. / 29./30 Januar 2024

Vorlesung Jenseitsvorstellungen Mittelalter

Sa. 24.2. / So. 3. März 2024

Kulturreise Rom

Di. 9. – Mi. 17. April 2024

Kulturreise Normandie

Romanik im Burgund – geruhsamer Kunstgenuss in lieblicher Landschaft

Montag, 18. – Sonntag, 24. Sept. 2023

Anmeldefrist abgelaufen (bitte anfragen, ob noch Plätze frei sind)

Museumsreise München – erhellendes Kulturerlebnis im düsteren November

Fr 3. – Di 7. Nov 2023

Charakter der Reise:

- Museen von Weltrang (Alte Pinakothek, Glyptothek, Bayerisches Nationalmuseum, Residenz, Lenbachhaus)
- Sonderausstellungen: Venezianische Renaissance, Von Goya bis Manet, Turner
- Möglichkeit zum Besuch der Staatsoper (Figaro & Othello)
- im Vordergrund steht die Kunstbetrachtung, die von der Antike bis zur klassischen Moderne reicht
- Bahnreise
- einfaches Viersternhotel, nahe Bahnhof

Vorlesung: Teppich von Bayeux, Wilhelm der Eroberer, normannische Architektur

- online kik Schaffhausen: Mo 04. / 11. / 18. Dez 2023, 19:30–21:00 h
- online vhszh: Di 05. / 12. / 19. Dez 2023, 19:30–21:00 h
- Kunden aus dem Umkreis Zürich melden sich bitte bei der Volkshochschule an. Für alle Teilnehmenden sind beide Termine (montags und dienstags) zugänglich

Der Teppich von Bayeux, um 1070 entstanden – kein anderes Kunstwerk bietet einen vergleichbaren Einblick in den Alltag, die Festkultur und die Kriegsführung im Hochmittelalter. Beim 68 Meter (!) langen und ca. 50 cm hohen Textil-Fries handelt es sich streng genommen nicht um einen Wandteppich, sondern um eine Stickereiwirk. Es zeigt die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm den Eroberer 1066.

Die Normannen prägten in der Normandie und in England um 1100 auch einen eigenen Architekturstil. Er bereichert die Romanik mit eigenem Formengut und bereitet die gotische Bauweise vor. Die Kathedralen von Caen, Durham oder Peterborough sind die wichtigsten Zeugen. – Die Vorlesung führt uns ins Kerngebiet der Normannen und ergänzt unser Wissen über die normannische Herrschaft in Sizilien und Apulien.

Ergänzend findet eine Kulturreise in die Normandie statt: Di 09. – Mi 17. April 2024

Vorlesung: Himmel, Hölle, Fegefeuer – Jenseitsvorstellungen im Mittelalter

- in der Schneiderstube Schaffhausen: Di 15. / 22. / 29. Jan. 2024, 18:15–20:00 h, mit Aperó
- online - vhszh: Di 16. / 23. / 30. Jan. 2024, 19:30–21:00 h

Die moderne Theologie hat die Existenz von Teufel und Hölle gestrichen. Aber in der europäischen Kultur-, Wirtschafts- und Mentalitätsgeschichte haben Vorstellungen von Himmel und Hölle einen enormen Einfluss gehabt.

Unzählige Sozialeinrichtungen, Spitäler, Pilgerhospize oder wiederkehrende Armenspeisungen verdanken ihren Ursprung frommen Stiftungen zur Vermeidung von Jenseitsstrafen. Die grossen Kathedralen, die Klöster, Pfarrkirchen und Kapellen – sie alle zeugen von der Hoffnung auf ein gutes Jenseits. Als sich seit Gregor dem Grossen († 604) über Jahrhunderte die Umschreibung des Fegefeuers verdichtete, waren immer weitgreifendere religiöse Leistungen die Folge.

Wer seine Busse mit guten Werken auf Erden erledigte, durfte auf kürzere Strafe im Purgatorium hoffen. Unermessliche Güter wurden in religiöse Stiftungen eingebracht, bis etwa ein Drittel des Grundbesitzes in kirchlicher Hand lag. Die Reformation war nicht zuletzt eine Revolution zur Säkularisierung dieses Kirchenguts.

Die Vorlesung bereitet, die relativ dürftigen biblischen Grundlagen zum Jenseits auf, ergänzt um Beispiele mittelalterlicher Visionsliteratur. Im Fokus aber stehen Entwicklung und Wandel von grandiosen Kunstwerken, welche das mittelalterliche Jenseits illustrieren.

Vorschau: Kulturreise Rom, Nabel der Welt – Antike bis Barock

Sa 24. Feb – 3. März 2024

Charakter der Reise:

- ohne Rom kein Verständnis der Kulturgeschichte
- vorzügliche Gelegenheit, die über Jahrhunderte massgebende Kunstmetropole kennen zu lernen
- das Programm ergänzt die Pompeji-Reise von 2022, wenig Überschneidungen
- Schwerpunkt: Wie das Christentum von einem Bekenntnis der Armen zur imperialen Staatsreligion wurde und wie daraus das Papsttum und die Kunstförderung durch die Nepoten entstanden sind
- relativ wenig Touristen im Winter
- Bahnreise
- günstig gelegenes Hotel, nahe dem Bahnhof
- wir überbrücken anstrengende Distanzen per Taxi, trotzdem sollte man für Stadtwanderungen bereit sein